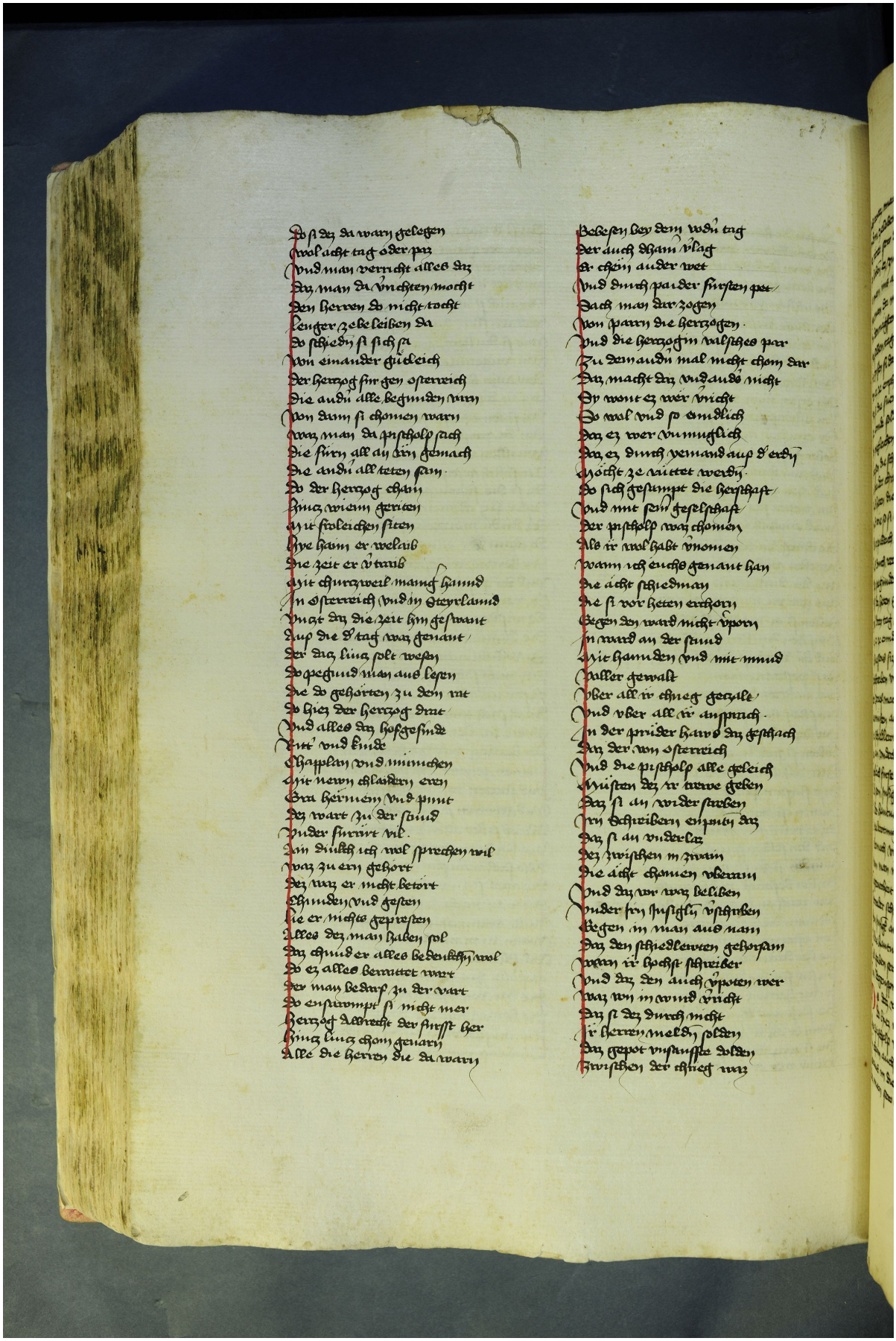
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Do ſt dz da warn gelegen
wol acht tag oder pez
Vnd man verricht alles dz
Dz man da vnrichten mocht
Den herren do nicht tocht
Lenger zebeleiben da
Do ſchiedn ſt ſich ſo
Von einander gleichleich
Der herzog fur gen oſterreich
Die andn alle begunden ſun
Von dann ſi chomen warn
Wez man da pryſcholp ſich
Die ſuen all an ein gemach
Die andn all teten ſam
Do der herzog cham
Hinz wiem gerichen
Mit froleichen ſiten
Swe ham er welcub
Die zeit er vntaub
Mit churzweil manig hunnd
In oſterreich vnd in Steyrlannd
Vnzt dz die zeit him geſwant
Auf die ſtag wez genant
Der dz lunz ſolt weſen
Do pegund man aus lezen
Die do gehörten zu dem rat
Do hiez der herzog drat
Vnd alles dz hofgeſind
Ritt vnd kind
Chappln vnd minnichen
Mit newn chlaidern ewn
Gra hermen vnd punt
Dez wart zu der ſtund
Vnder ſuenn vil
Ich dunkt ich wol ſprechen wil
Wez zu ein gehört
Dez wez er nicht betört
Chunden vnd gaſten
Die er nichts gepraſten
Alles dez man haben ſol
Dez chund er alles bedenkleich wol
Do ez alles bereitet wart
Der man bedarf zu der vart
Do enſwumpt ſi nicht mer
Herzog Albrecht der ſunſt her
Hinz lunz chom genan
Alle die herren die da warn
Beleſen bey dem wdn tag
Der auch dham vlag
Ir chein ander wet
Vnd durch pa der ſunſten pet
Zach man der zogen
Von pann die herzogen
Vnd die herzogin vilſtches par
Zu dem andn mal nicht chom dar
Dez macht dz vnd andn nicht
Dy wont ez wer vnricht
Do wol vnd ſo emdlich
Dez ez wer vnmuglich
Dez ez durch yemand auf d erdn
Gotte ze raitet werdn
Do ſich geſumpt die herſchaft
Vnd mit ſein geſelſchaft
Der pryſcholp wez chomen
Als ir wol habt vnnomen
Wann ich euchs genant han
Die acht ſchiedman
Die ſi vor heten erchorn
Gegen dz ward nicht vporn
In ward an der ſtund
Mit ham den vnd mit munt
Puller gewalt
Vber all ir ehneg getzilt
Vnd vber all ir anſpruch
In der prider haro dz geſtach
Dez der ſun oſterreich
Vnd die pryſcholp alle geleich
Wüſten dz ir treue geſen
Dez ſi an wider ſtrafen
Ein ſchriben enzwei dz
Dez ſi an vnderlez
Dez zwiſchen in zwain
Die acht chomen vberein
Vnd dz ir wez beliben
Vnder ſein ſuſigln vſchriben
Gegen in man aus nam
Dez den ſchiedleuten gehorſam
Weren ir hochſt ſchriber
Vnd dz den auch vporten wer
Wez wn in ſcrund ſrucht
Dez ſi dz durch mecht
Ir herren meldn ſolden
Dez gepot vnſunſte dolden
Zwiſchen der chrieg wez